

Kein Respekt vor den Klassikern: „Vollmondtheater“ zeigt „Faust – Die Komödie“

Das „Vollmondtheater“ bringt „Faust – Die Komödie“ am Donnerstag, 17. März um 19.30 Uhr, Theater im Spitalhof (Altstadt) zur Premiere!

Der klassische Faust-Stoff in neuem Gewand: Ingo und Ralph Woesner dichten da weiter, wo Faust aufhört. Bei ihnen verläuft die altbekannte Faust-Story so, wie es wirklich war: Turbulent, frivol und komisch – eine wilde Mischung aus Volkstheater, Schwank, Krimi und Comedy.

Gott (Sven Heidebreck) hat ein Problem: Ausgerechnet die Menschen, die Krone seines großen Werkes, geraten auf die schiefe Bahn. Nichts ist ihnen heilig, auch das letzte Geheimnis wollen sie lüften. Am schlimmsten treibt es sein „Menschheits-Mustersohn“ Faust (Lothar Schubert). Seine Neugier kennt keine Grenzen. Besessen von der Idee, die Schöpfung zu optimieren, möchte er jetzt sogar einen Menschen erschaffen. Zu Forschungszwecken benötigt er regelmäßig frisches Leichenmaterial, das er sich mit Hilfe seines Gehilfen Günther (Swantje Willems) auf Friedhöfen beschafft. Unter diesen Umständen bleibt nur eines: Faust muss verschwinden – aber wie? Da kommt der „Schwefelstinker“ Mephisto (Ursel Schmitt) wie gerufen. Wer wäre besser geeignet, ein irdisches Problem zu beheben. Also schickt Gott seinen ewigen Widersacher in geheimer Mission zur Erde, um den wahnsinnigen Wissenschaftler dazu zu bringen, „sich selbst zu eliminieren.“ Aber damit hat der himmlische Vater den Bock zum Gärtner gemacht. Wenn ausgerechnet der Teufel Probleme zum Guten wenden soll, kann das nur zum Chaos führen.

Weil Mephisto im Fall einer geglückten Mission auch noch den Chefposten im Himmel beansprucht, schicken die beiden Engel (Doris Fuchs, Sigrid Vaas) noch ihren Kollegen als Geheimagentin Gretchen (Hans-Martin Fischer) auf die Erde. Kaum taucht Gretchen bei Faust auf, ist der sofort für sie entflammt und will mit ihr bei Tag forschen und bei Nacht neue For-



Fotos: Vollmondtheater

scher-Dynastien gründen. Ein von Mephisto vorgeschlagener Besuch bei der Verjüngungshexe Xenia (Ulrike Bohrer) soll ihn diesbezüglich fit machen. Das Ergebnis dieser Zauberverhandlung ist allerdings so gar nicht im Sinne von Faust.

Doch nicht nur mit Mephisto und dem vermeintlichen Gretchen hat sich Faust zu beschäftigen. Auch mit ganz irdischen Problemen hat Faust zu kämpfen: Seine liebesstolle Nachbarin Marthe (Angela Wünsche) stellt ihm unentwegt und unverdrossen nach – zwecks „Hochfrequenz-Matratzensport“. Ebenfalls an Faustens Fersen heften sich Oberamtsvorsteher Klotz (Doris Fuchs) und Unteramtsgehilfe Stange (Sigrid Vaas) – zuerst nur wegen nicht bezahlter Gebühren. Dann

aber wittern sie einen Skandal im Hause Faust, den sie unbedingt aufdecken wollen. So könnten sie endlich ganz groß rauskommen. Es ist also allerhand geboten in dieser Komödienfassung des „Faust“.

Das Berliner Autorenduo, das unter dem Markenzeichen Woesner Brothers bereits etliche Klassikerparodien erfolgreich auf die Bühne gebracht hat, schuf mit seiner aberwitzigen Faust-Version eine gelungene Mischung aus Nonsens und Hochliteratur. Mit Sprachwitz und Hinter-sinn werden Verse geknüttelt und Reime geschüttelt – zwar ganz im Stile des Originals, aber mit deutlich größerem Unterhaltungswert.

Dieser „Faust“ ist eher nichts für den Deutschunterricht an humanistischen Gymnasien. Wer allerdings Spaß an gründlich verarbeiteten Literaturvorlagen hat, sollte sich einen Besuch beim Vollmondtheater vormerken. Unter der bewährten Regie von Till Schneidenbach zeigen sich die Vollmonder im Woesner-Faust mit großer Begeisterung von ihrer komödiantischen Seite.

Weitere Aufführungen: Freitag, 18. März und Samstag, 19. März
jeweils 19.30 Uhr – Theater im Spitalhof

Karten 12 Euro,
ermäßigt 8 Euro (Schüler und Studenten)
Vorverkauf Stadthalle Leonberg,
Römerstraße 110
Reservierungen Tel. 07152/990-1402

Abendkasse im Spitalhof ½ Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Veranstalter Vollmondtheater mit dem Amt für Kultur der Stadt Leonberg

Mehr Informationen unter: www.vollmondtheater.de

